



Florian Pleidl alias „Da Waitler“ ist musikalisch in ganz Deutschland unterwegs. Jetzt zieht es ihn nach Kollnburg zurück.

Fotos: Marika Hartl

# Wirtshausbeats und Metal Konzerte

„Da Waitler“ rockt ganz Deutschland: Florian Pleidl hat große musikalische Pläne

Von Marika Hartl

Mit dem Akkordeon auf einem Heavy Metal Konzert in Wacken rockt Florian Pleidl aus Kollnburg Plätze mit 15000 Leuten. Deutschlandweit ist der Business Analyst sowohl beim Oktoberfest als auch auf Kreuzfahrtschiffen mit Metal Bands mit der „authentic Quetschn“ unterwegs, oder als Vorband zu „Seiler und Speer“ oder „Status Quo“. Und er hat noch viele musikalische Pläne, wie er im Gespräch mit unserer Redaktion verrät.

Den in Oberhaching bei der Allianz arbeitenden 39-jährigen Musiker zieht es wieder nach Kollnburg zu seinen Wurzeln zurück. Sein Vater hatte großen Anteil an seiner Musikkarriere, die er mit sieben Jahren mit dem Keyboard begann – dazu kamen Akkordeon, Steirische, Gitarre und Bass. Bereits sehr früh trat er auf diversen Musikantentreffen auf.

Seine Karriere startete mit etwa 18 Jahren bei einem Fernsehauftritt mit „Da Huawa, da Meier und I“ und später mit den „Raith Schwestern“. Bekannt wurde er als Vorband von „Seiler und Speer“ oder „LaBrassBanda“. Mit „Status Quo“ tourte er durch Deutschland in den 14 größten Locations, wie der Olympiahalle München.

## „Musik bewirkt so viel“

„Es ist bei Konzerten spannend, zu sehen, welche Emotionen Musik in den Menschen hervorruft, wie sie bei fröhlichen Songs singen und tanzen, bei traurigen weinen. Man kann sich keine Hochzeit oder Festivität ohne Musik vorstellen, Musik bewirkt so viel. Ich habe Gänsehaut Feeling, wenn ich die Reaktion der Fans sehe. Tanzen kleine Kinder einfach so zu meiner Musik, geht mir das Herz auf.“ Die Bandbreite des Waitlers reicht von „AC/DC“ über „Rammstein“ bis zu „Hubert von Goisern“ und den „Oberkrainern“.

Als „Da Rocka und da Waitler“ mit Florian Pfisterer aus dem Allgäu, spielt er als Punk-Rock-Duo schon seit 2012 Konzerte und Festivals. Sie kombinieren Rockmusik mit bayerischer Tradition und bairischem Dialekt. Bereits viermal traten sie in Wacken, unter anderem vor 15000 Leuten auf der Beergardenstage auf. Dorthin trauten die beiden in den deutschen Norden. Sie hatten nach dem Engagement Fotos gepostet, die das Trampen andeuten, als sie in einem Interview danach gefragt wurden, dachten sie sich: „Warum nicht?“ Die Crew mit dem Equipment fuhr vor. Die beiden trauten mit Gitarre und Akkordeon hinterher. Die Dokumentation über ihre Reise ist übrigens auf



In diesem Musikzimmer komponiert und arbeitet er.



Florian Pleidl mit Katharina Peter von „s’Herzwerk“



Es nicht gerade Nebel, so genießt der Musiker den Ausblick von Kollnburg bis zum Arber.

YouTube zu sehen. „Von der Bürodame über die Familie, bei der wir mit dem kleinen Sohn auf der Rückbank saßen, dem Schiffshändler und abschließend dem Wackenbus, in dem wir Vollgas Stimmung machten erlebten wir sie nur Gutes.“ Tags darauf hatten sie einen Auftritt im ZDF-Fernsehgarten, „Nach den Metal Heads war das eine gewaltige Umstellung auf das neue Publikum“, sagt Pleidl und lacht. Mit „Full Metal Holiday“

oder „Full Metal Cruise“ machte er sozusagen Wacken auf dem Kreuzfahrtschiff und auf Mallorca, was ihm auch riesigen Spaß machte.

2024 spielte er erstmals am Oktoberfest auf. Dies war Premiere für Wirtshaus-Beats. „Das will ich unbedingt weiter ausbauen.“ Wirtshaus-Beats will das traditionelle Kulturgut der Wirtshausmusik mit modernen Beats aufgepeppt weitergeben, Wirtshäuser als kulturellen Raum wiederbeleben.

Die hinter sinnigen, witzig verpackten Texte koppelt er mit krassen, fetzigen Beats. „Ideal ist es, wenn der Text auf der Leinwand mitläuft und alle mitsingen“, hofft er. Auf seiner Homepage gibt es Texte alter bayrischer Wirtshausmusik zum kostenlosen Download. Zugleich möchte er aber auch eigene Songs komponieren und texten. Etwa 100 Schnipsel an Melodien und Texten hat er schon kreiert, „Ich bräuchte nur die Zeit, sie zu vervollkommen“, sagt er und grinst.

## Zwei Alben veröffentlicht

Mit „Da Rocka und da Waitler“ hat er bereits zwei Alben veröffentlicht und heuer folgen neue Songs. 2023 schrieb er den Kollnburg Song, an dem nur vorrangig Kollnburger Musikanten mitwirkten. Ein Traum von ihm ist, Gerhard Polt bei Lesungen und Konzerten zu begleiten, und Tuba spielen zu lernen.

Der staatlich anerkannte Musiklehrer tritt auch als „Da Waitler und Friends“ auf. Dies sind Musiker aus Regensburg, Chiemsee oder München. Je nach Veranstaltung setzt sich die Truppe dann zusammen. „Früher war ich hauptberuflich Musiker. Doch wenn man eine Familie ernähren muss, ist ein festes Einkommen hilfreich. Ich freue mich auf alles, was kommt. Als junger Musiker hätte ich nicht im Traum gedacht, was man mit dem Akkordeon alles erreichen kann“, resümiert er dankbar. Fleiß, Mut und die richtigen Kontakte brachten den Waitler auf die großen Bühnen Deutschlands und der Nachbarländer.

## Er bleibt den Wurzeln treu

Vor zwei Jahren trat er der Gruppe „s’Herzwerk“ bei. „Das sind unfassbar gute Musiker. Die musikalischen und gesanglichen Kombinationen untereinander sind spannend. Es war für mich der Beginn, aus der Komfortzone rauszukommen und nicht nur wie immer Akkordeon zu spielen“, freut er sich über den Zugewinn durch „s’Herzwerk“, welches 2023 Jahr zwei ausverkaufte Konzerte in der Viechtacher Stadthalle gab – und „Da Waitler“ war mit dabei.

Schön ist bei seinen Auftritten, dass er seine Wurzeln nicht leugnet und dem Bayerwald auch im Dialekt in seinen Mitsinghymnen treu bleibt, was in anderen Bundesländern aber nur willkommen ist.

## ■ Hier gibt es die Texte

Infos und Songtexte gibt es auf der Homepage ([www.da-waitler.de](http://www.da-waitler.de)), Youtube und Spotify: „Da Rocka & da Waitler“.